

PFLEGEKAMMER NIEDERSACHSEN KdÖR  
Hans-Böckler-Allee 9, 30173 Hannover

Pflegekammer Niedersachsen KdÖR

Niedersächsische Ministerin für Soziales,  
Gesundheit und Gleichstellung  
Frau Dr. Carola Reimann  
Hannah-Arendt-Platz 2  
30159 Hannover

Nadya Klarmann  
Präsidentin

Tel. 0511-920930-0  
Fax. 0511-920930-949  
nadya.klarmann@pflegekammer-nds.de  
www.pflegekammer-nds.de

Datum: 05.06.2020

## **Offener Brief an die Niedersächsische Gesundheitsministerin Dr. Carola Reimann zur Befragung zur Zukunft der Pflegekammer Niedersachsen**

Sehr geehrte Frau Ministerin,

die im Rahmen der Evaluation der Pflegekammer Niedersachsen geplante Befragung von rund 80.000 Mitgliedern ist in dieser Woche gestartet. Die Pflegekammer Niedersachsen begrüßt den Start der Befragung grundsätzlich, um endlich Klarheit zu bekommen, wie die Entwicklung in den nächsten Monaten und Jahren weitergeht. Diese Entscheidung ist dringend erforderlich. Die Lähmungen und Diskussionen der Vergangenheit müssen ein Ende finden. Die Meinungen, Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge der Mitglieder sind eine wertvolle Rückmeldung für die weitere Arbeit der Pflegekammer, um diese im Sinne ihrer Mitglieder weiterzuentwickeln.

Seitdem der Fragebogen öffentlich ist, wird die Pflegekammer von Anfragen von Mitgliedern überhäuft. Sowohl Kammerkritiker als auch Befürworter einer beitragsfinanzierten Kammer treten seit dieser Woche verstärkt an die Pflegekammer heran, da sie die Frage nach der Zukunft der Pflegekammer nicht eindeutig beantworten können. Sie sind hoch verunsichert, ob sie bei der Frage „Wünschen Sie sich für die Zukunft eine beitragsfreie Pflegekammer in Niedersachsen?“ ja oder nein angeben sollen. Die Frage kann und wird von den Mitgliedern mehrfach missverstanden, da sie nicht das gesamte Spektrum der Antwortmöglichkeiten abbildet. Kammerkritiker befürchten, dass ihr „nein“ als Votum für eine beitragspflichtige Kammer verstanden werden kann. Befürworter einer beitragsfinanzierten Kammer sehen sich gedrängt „nein“ anzukreuzen, da sie ihre Position in den anderen Antwortmöglichkeiten nicht wiederfinden. Inzwischen kursieren die unterschiedlichsten Interpretationen, die eine valide wissenschaftliche Bewertung dieser Frage unmöglich machen werden.

Die Mitglieder der Pflegekammer appellieren an Sie – Kammergegner und -befürworter – gleichermaßen, die Bewertung dieser doppeldeutigen und wissenschaftlich angreifbaren Frage nicht in die politischen Entscheidungen über die Pflegekammer Niedersachsen einfließen zu lassen. Weiterer Streit zwischen Kammerbefürwortern und -kritikern wäre vorprogrammiert und wird nicht zu einer Beruhigung der Lage beitragen, was angesichts der Situation sowohl der pflegebedürftigen Menschen als auch der Pflegefachpersonen dringend erforderlich wäre. Stattdessen schlagen wir vor, eine

wissenschaftliche fundierte und unangreifbare Befragung durchzuführen, die den Mitgliedern eindeutige Antwortmöglichkeiten bietet.

Die Rahmenbedingungen unter denen die Pflegefachpersonen ihren Beruf ausüben, sind teilweise dramatisch. Insbesondere in den Pflegeheimen und der ambulanten Versorgung ist eine menschliche Pflege kaum noch zu leisten. Wir dürfen uns nichts vormachen. Die pflegerische Versorgung der Bevölkerung hat sich aufgrund der äußeren Bedingungen verschlechtert. Die Pflegefachpersonen sind am Limit. Sie können und wollen nicht länger die Folgen einer jahrzehntelang verfehlten Gesundheitspolitik tragen.

In den noch nicht einmal zwei Jahren ihrer jungen Existenz, die häufig durch politische Diskussionen geprägt waren, hat die Pflegekammer Niedersachsen bereits wichtige Impulse im Sinne der Pflegekräfte in Niedersachsen gesetzt, die es ohne sie nicht gegeben hätte. Sie hat unter anderem erfolgreich die Verantwortung für die Weiterbildungen der Pflegefachberufe in Niedersachsen übernommen und die erste Ethikkommission einer Pflegekammer in Deutschland gegründet. Die Pflegekammer hat in kürzester Zeit mit dem Bericht zu Lage der Pflegefachberufe in Niedersachsen erstmals zuverlässige Zahlen zur Pflegesituation in Niedersachsen geliefert und berät in wichtigen Landesgremien zu pflegefachlichen Aspekten.

Während der Corona-Pandemie hat die Pflegekammer Niedersachsen Pflegende unter anderem mit einem Freiwilligenregister unterstützt, um das Personal zu entlasten und hat sich für eine bereichsübergreifende Corona-Prämie für alle beruflich Pflegenden in Niedersachsen eingesetzt. Angesichts der drohenden Dienstverpflichtung von Pflegefachpersonen im Rahmen zukünftiger Epidemien hat die Pflegekammer deutlich im Sinne ihrer Mitglieder Position bezogen und eine solche Verpflichtung abgelehnt. Geben Sie der Pflege nicht nur die Aufmerksamkeit die sie braucht, sondern auch das nötige Rüstzeug, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Gerne stehen wir zeitnah auch für einen persönlichen Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Nadya Klarmann  
Präsidentin

Nora Wehrstedt  
Stellv. Präsidentin